

Doch 14 tag nach ingestelltem zezeiten. Inzwischen komet andere auch".

1) s. EA V 2, 1465 k

AH 73, 218^F

95 C

1649 November 6.

A

NOTIZEN [DES STABFUEHRERS BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE VERHAND-
LUNGEN DES ZUGER STADTRATES VOM 6. NOVEMBER 1649]

BA ZG A 39.26.2 f 254^V

-
- [1.] "Alt Werni F r i d l i [n] s [von Zug] säligen völklin [=Veronika
K n ü p p und Kinder] Pitet auch umb Erlaubtnus [Holzhau?]¹
- [2.] Veter Stathalter [Konrad B r a n d e n b e r g] hat bericht gen In Na-
men der Schwestern [von Frauenthal, wo die Stadt Zug die Kastvogtei
innehatte] etc., wyl sy Könftigen Donstag dry Jung döchtern, als H[errn
Stadt- und Amtsrat] Doctor [Paul] W i k h a r t, Schlosser [Oswald]
M e y e n b e r g s ... undt Hans Jacob R y s e r s sälig von Brem-
garten dochter ... uffzenemen willens.²
- Nota. Nun ist abermalen einhelig erkhandt, dass er Stathalter als der
Schwestern Schaffner oder Vogt, Jnen anzeigen, dass fürthin Niemand an-
tisch Nemen sollen ohne der Herren [Stabführer und Rat] Consens und er-
laubnus. Aber wye lang würdts gehalten, dan Nurmehr wollend die Visita-
toren [der Abt von Wettingen Bernhard K e l l e r] alle autoritet und
gwaltsame so der Oberkheit gebürt Jnen selbs attribuieren.
- [3.] Sakhträger [und] Müller [Jakob] Posshart [=B o s s a r d] undt Michel
S p i l m a n [n] pietend wider umb Jre dienst.
- Desglychen die Sigeristen by St. Michel [Jakob M ü l l e r] und by St.
Oswaldt, beed Thorwechter Caspar Voster [=F o s t e r] undt Wolfgang
S t a d l e r³, und der Spitalknecht Michel H e r s t e r pitend umb
Jre dienst. Sind bestettiget.
- [4.] Hans Ruodi S o o r e n säligen uffalls sach.
- [5.] Denen von Münster [=Beromünster?] so zuo Steinhausen geerbt 200 gl. und
solches dem Toman Z ü r c h e r verkhaufft, ist Abzugs ufferlegt
10 gl."

1) s. AH 73/95B Pt. 12

- 2) Keine der genannten 3 Töchter kann später als Schwester nachgewiesen werden.
 3) In BA ZG steht Melchior Stadler

AH 73, 218^V

95 D

[1649] November 13.¹

A

NOTIZEN [DES STABFUEHRERS BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE VERHANDLUNGEN DES ZUGER STADTRATES VOM 13. NOVEMBER 1649]

BA ZG A 39.26.2 f 254^V und 255^R

- [1.] "Zinstags 9. Novembris Jst H. [Kaplan] Michel M e r t z zuo St. Wolfgang [wo die Stadt Zug das Kollaturrecht innehatte] verscheiden. Daruff hat sich angemeldet H. [Konrad] H a b e r e r² auch andere mehr.
- [2.] Sambstags 12. Novembris [richtig 13.] Ein abgesanter Burger von Rottwyl Hans Heinrich S c h w a r t z Kombt mit Credentzschryben, umb ein Summa geldts anzehalten, glych wye by anderen Ohrten schon erlanget, hab [d.h. Beat II. Zurlauben] Jn bis uff Sambstag abgewisen. Da Jchs für myn Herren [Stabführer und Rat] bringen will.
- [3.] Pfruondt by St. Wolfgang [jährliche Zins- und Zehnteinnahmen?]:
 120 gl. an geldt, 28 Mütt Kernen, 4 Malter Haber, 7 Praesentz: 6 gl.
 10 ss, Mass wyn 7 gl. 20 ss, 30 gl. Jarzytbuoch ertragt Huss und mätli und Wyngwächs.
- [4.] Nota das Muntzgeschirr und Stukh.³
- [5.] Jtem der Hammerschmid.
- [6.] Patrimonium [aus dem Spital Zug an den] ... Jungen [Johann] Villinger [=V i l l i g e r] zuo Hüenberg.⁴
- [7.] Herrn Michel Mertzen säligen Silberin gschirr so ein Vergült Vässli ist minen Herren praesentieren, hat darmit die Erbschafft abkhaufft.
- [8.] Des St. Wolfgang's stiftung und anhengige sachen uffsuochen und darumb zur nachrichtung und künfftig gedechnus ein Instrument uffrichten.
- [9.] Mit H[errn Stadt- und Amtsrat Hans] B e n g g Reden dass er der Kirchen wegen Michel S c h e l l e n säligen Jarzyt ein brieff gebe.
- [10.] Müllern und Bekhen citiert nach altem bruch.
- [11.] Nota Schuolmeisters [Johann Wolfgang F r i c k a r t] silbergschir Verpoten".